

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Klima, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirats Findorff am 24.09.2019 Ortsamt West, Sitzungssaal, Waller
Heerstraße 99, 28219 Bremen**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Nr.: XIII/2/19

Anwesend sind:

Frau Beatrix Eißel (i.V. für Herrn Jäger)
Frau Helga Eule (i. V. für Frau Brünjes)
Herr Marcel Gaytan Manriquez
Herr Ulf Jacob
Herr Oliver Otwiaska
Herr Janos Sallai
Herr David Theisinger
Herr Christian Weichert

Verhindert sind:

Frau Hille Brünjes
Herr Oliver Jäger

Gäste:

Herr Reiner Imholze, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und
Wohnungsbau
Herr David Natolino, Polizeistation Findorff, Verkehrssachbearbeiter
Frau Manuela Jagemann, Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt
Mitglieder des Fachausschusses Bau Mitte
Herr Markus Otten, Planungswerkstatt BMO

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

TOP 2: **Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/1/19 vom 27.08.2019**

TOP 3: **Renovierung des Findorfftunnels/Sachstand
Dazu: Herr Imholze (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität,
Stadtentwicklung und Wohnungsbau)
Frau Pfister (Senator für Kultur) angefragt
Vertreter des Fachausschusses Bau, Mobilität und Verkehr
Bremen-Mitte**

TOP 4: **Stadtteilbudget/weitere Planung zur Umsetzung von Ideen des
Fachausschusses**

TOP 5: **Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

TOP 6: **Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

nicht öffentlich:

TOP 7: **Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil**

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Fachausschuss ist beschlussfähig. Die vorab versandte Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/1/19 vom 27.08.2019

Da das Protokoll der letzten Sitzung noch nicht an alle Ausschussmitglieder versandt werden konnte, erfolgt die Abstimmung in der nächsten Sitzung am 22.10.2019.

→ Aus organisatorischen Gründen wird TOP 4 vor TOP 3 behandelt.

TOP 3: Renovierung des Findorfftunnels/Sachstand

Herr Imholze erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den aktuellen Stand des Projektes.

Nach einem Arbeitstreffen im Februar wurde eine Lichtinstallations-Firma mit der Erarbeitung eines Konzeptes beauftragt. Dieses Konzept konnte bisher nicht endabgestimmt werden. Herr Imholze erläutert daher verschiedene Ideen.

Am 30.08.2019 hat ein Ortstermin stattgefunden, in dem ebenfalls der aktuelle Stand erläutert wurde. Die finanziellen Mittel zur Renovierung stehen weiterhin bereit. Das Projekt soll soweit möglich noch im Jahr 2019 abgeschlossen bzw. so weit vorbereitet werden, dass ein Abschluss im Frühjahr bis Sommer 2020 möglich ist.

Aufgrund der Konstruktion des Tunnels, der aus drei Brücken besteht, ist die Entwicklung eines Konzeptes schwierig. Der Tunnel als solcher steht im Eigentum der Bahn. Diese wäre für die Reinigung zuständig, hat diese aber bisher abgelehnt. Ohne Reinigung des Tunnels seien Kunstobjekte nicht sinnvoll. Hinzu kommt, dass die Wände des Tunnels aufgrund der Bauweise in kurzer Zeit wieder verschmutzen würden (z. B. durch herunterlaufendes Regenwasser). Daher soll die Gestaltung auf ein Lichtkonzept beschränkt werden.

Vorschläge, das sehr tief angesetzte Belüftungsrohr oder die Stahlträger in einer neutralen hellen Farbe zu streichen, lassen sich aufgrund der Besitzverhältnisse nicht durch die Stadt umsetzen. Eine Reinigung der Seitenwände und eventuelle Versiegelung durch Spezialfarben (Graffiti-abweisend) sind finanziell schwer umzusetzen. Des Weiteren wird vorgeschlagen, die Fahrspur für die Radfahrer besser auszuleuchten und die alten Plakate an den Wänden zu entfernen.

Das Lichtkonzept soll nunmehr am 19.11.2019 in der Sitzung des Fachausschusses vorgestellt werden. Die beauftragte Agentur hat die Teilnahme an diesem Termin bereits zugesagt. Zuvor soll am 22.10.2019 der Arbeitskreis „Findorfftunnel“ auf Einladung von Herrn Imholze zu einem Arbeitstreffen zusammenkommen und bereits erste Ergebnisse präsentiert erhalten. Für den Findorffer Bauausschuss werden Frau Hille Brünjes und Herr Ulf Jacob sowie das Ortsamt teilnehmen. Ebenso werden Vertreter des Ortsamtes und das Fachausschusses Bau Bremen-Mitte teilnehmen. Eine Einladung erfolgt kurzfristig über Herrn Imholze.

TOP 4: Stadtteilbudget/weitere Planung zur Umsetzung von Ideen des Fachausschusses

- Brücke Torfkanal: Das Ortsamt hat die zuständige Sachbearbeiterin mit Fragen nach Finanzierungsmöglichkeiten und formellen Voraussetzungen für eine

Brückensanierung angeschrieben. Bisher wurde keine Antwort mitgeteilt. Es wird vorgeschlagen, dass eventuell Unterstützung direkt aus dem Stadtteil auf private Initiative hin kommen könnte. Außerdem wird vorgeschlagen, die Stiftung „Wohnliche Stadt“ anzuschreiben.

- Verzierung Stromkästen: Das Ortsamt hat die zuständigen Kollegen und die SWB angesprochen. Eine Antwort wird vorbereitet. Die Telekom zahlt eine Verwaltungsgebühr für die Nutzung des öffentlichen Straßenraums.
- Radwegsanierung: Der Fachausschuss ist grundsätzlich bereit, Teile des Stadtteilbudgets auch für die Sanierung von Radwegen einzusetzen, insbesondere an den folgenden Straßen
 - Plantage
 - Würzburger Straße
 - Münchener Straße
 - Hemmstraße in Richtung Hochschulring
 - Eickendorfer Straße

Das Ortsamt wird gebeten, zunächst im Amt für Straßen und Verkehr in Erfahrung zu bringen, ob in der nächsten Zeit bestimmte Radwege bereits auf Initiative des ASV saniert werden sollen. In diesem Fall würde die Sanierung nicht aus dem Stadtteilbudget übernommen.

- Piktogramme: In der letzten Sitzung wurde der Beschluss gefasst, die beantragten „Tempo 30“ Piktogramme in der Thielenstraße und der Ricarda-Huch-Straße aus dem Stadtteilbudget zu tragen. Mittlerweile hat das Amt für Straßen und Verkehr mitgeteilt, dass die ursprünglich mitgeteilten Kosten falsch waren. Tatsächlich betragen die Kosten für ein Piktogramm 870,00€ inklusive der Straßensperrung, der zweimaligen Nacharbeit und der Wartung für zehn Jahre. Der Fachausschuss stimmt erneut ab und beschließt einstimmig, dass in der Thielenstraße ein Piktogramm an der Straßeneinfahrt von der Findorffstraße her unter der Häuserdurchfahrt und in der Ricarda-Huch-Straße zwei Piktogramme (an der Einfahrt in der Straße und auf Höhe der Einrichtung des Paritätischen Dienstes, also die Nr. 1 und 3 der bisherigen Anfrage) übernommen werden sollen. Das Ortsamt wird dem Amt für Straßen und Verkehr den veränderten Beschluss mitteilen.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- Antrag Freimarktsverkehr (sh. Anlagen 1 - 3): Herr Otten (Planungswerkstatt BMO) hat gemeinsam mit dem Ausschusssprecher kurzfristig ein Konzept entwickelt, das als Dringlichkeitsantrag unverzüglich an die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau übermittelt werden soll. Dieses Konzept umfasst die Absperrungen der Wohnquartiere für Ortsfremde durch die Einrichtung sogenannter „Falscher Einbahnstraßen“ insbesondere im Bürgerweideviertel durch den Einsatz des Verkehrszeichen 267 mit Zusatzzeichen (Einfahrt verboten). Nach den Erfahrungen der Polizei verhindert dieses Zeichen in ungefähr 85% der Fälle tatsächlich eine Einfahrt in die Straßen. Auf den Hauptverkehrsstraßen sieht das Konzept keine Schilder vor. Die Einfahrt in die Nebenstraßen soll für die Anlieger weiterhin erlaubt und möglich sein.
Bei diesem Konzept handelt es sich nach Einschätzung des Fachausschusses, des Verkehrsplaners und der Polizei um eine kostengünstige und unkompliziert

umzusetzende Maßnahmenpaket, das den Verkehr in den betroffenen Straßen massiv einschränken könnte und der Polizei eine weitere Möglichkeit für ein Vorgehen bei Verstößen geben könnte. Entscheidend ist die Umsetzung bis zum Freimarktsbeginn am 18.10.2019. Das Schutzkonzept und die Absperrungen der Wohnquartiere werden nach Ansicht des FA aber nur mit deutlich verstärkten und regelmäßigen Verkehrskontrollen funktionieren.

Das Ortsamt wird dieses Konzept im Rahmen eines noch zu formulierenden Antrages an die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau unter Hinweis auf die Dringlichkeit des Antrages und mit der Bitte um Rückäußerung bis zum 04.10.2019 senden.

- Stromkästen Münchener Straße 18-20: Der Fachausschuss nimmt die Maßnahme zur Kenntnis.
- Stromkästen Kastanienstraße 40: Der Fachausschuss nimmt die Maßnahme zur Kenntnis.
- Ladezone Münchener Straße: Der Fachausschuss nimmt die Maßnahme zur Kenntnis.
- Flyer für Falschparker: Der angesprochene Copyshop kann die Flyer kurzfristig zu dem vereinbarten Preis drucken, sie müssten jedoch bar bei Abholung bezahlt werden. Herr Otwiaska erklärt sich bereit, die gedruckten Flyer abzuholen und die Kosten auszulegen. Die Flyer werden dann an die Ausschussmitglieder und das Ortsamt verteilt, um sie weiterzuleiten und entsprechend im Stadtteil verteilt zu werden.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- AK Freimarktsverkehr: Im Ortsamt war eine Anfrage der Anwohner eingegangen, das Thema in der Sitzung umfassend vorzustellen. Das Thema war in der Beiratssitzung am 03.09.2019 bereits durch die zuständigen Mitarbeiter des Amtes für Straßen und Verkehr vorgetragen worden. Seitdem haben sich keine weiteren Entwicklungen ergeben.
Aus dem Ortsamt Schwachhausen wurde mitgeteilt, dass die hälftige Übernahme der Kosten für das Aufstellen der Poller am Torfkanal in dieser Kalenderwoche in den zuständigen Ausschüssen diskutiert werden soll.
Ein neues Arbeitstreffen des Arbeitskreises hat bisher nicht stattgefunden.
- Parkprobleme REWE Weidedamm: Es wurde mitgeteilt, dass es auf der Einfahrt in die Garage im REWE Weidedamm/Innsbrucker Straße zu schwierigen Situationen kommt. Ausladende LKWs und LKWs, die auf das Ausladen warten, versperren die Sicht für ausfahrende PKW. Es besteht nur wenig Möglichkeit, anders zu parken. Zudem wird teilweise nachts angeliefert. Nicht alle Lieferanten halten sich an die vorgegebenen Zeiten. Die Polizei ist informiert und arbeitet an einer Lösung.
- 17 Ziele für eine bessere Welt: Das Konzept wurde vorab per Email an die Ausschussmitglieder versandt.
- Tunnel Münchener Straße: In letzter Zeit scheitern wieder vermehrt LKW an der Höhe des Tunnels (3,20 Meter) und wenden dann in riskanten Manövern. Das Ortsamt wird das Amt für Straßen und Verkehr ansprechen, ob es möglich ist, ein Hinweisschild bereits an der Einfahrt in die Hemmstraße und Münchener Straße aufzustellen.

- Bamberger Straße: An der ehemaligen Filiale der Deutschen Post waren Parkverbotszonen eingerichtet. Es wird vermutet, dass diese für Postfahrzeuge vorgesehen waren. Das Ortsamt wird das Amt für Straßen und Verkehr ansprechen, inwiefern es möglich ist, diese Zonen wieder für den allgemeinen Verkehr freizugeben.
- Königsalm/Freimarkt: Es soll nachgefragt werden, warum das Gebäude bereits seit einigen Wochen auf der Bürgerweide steht, insbesondere da hierdurch Kurzzeitparkplätze entfallen.
- Bezirkssportanlage: Auf der Tartanbahn hängen die Absperrketten sehr tief. Dieses birgt ein Verletzungsrisiko. Das Ortsamt wird gebeten, das Sportamt und die SG Findorff anzusprechen.
- Tempo 30-Zonen in der Hemmstraße: In der Hemmstraße auf Höhe von ALDI und LIDL wird Bedarf für eine weitere Tempo 30-Zone gesehen, da dort auch der Ausgang einer Senioreneinrichtung ist. Das Ortsamt wird das Amt für Straßen und Verkehr ansprechen.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt:

- Innsbrucker Straße 41, Befreiung von den Verboten der Bremer Baumschutzverordnung (1 Kastanie). Ausgleichspflanzungen müssen spätestens bis zum 30.04.2020 durchgeführt werden.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Christina Contu -

- Ulf Jacob –

Anlagen